



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Reutlingen.      Superintendent in Zeinzen bei Hannover.

---

Dritter Band: Steinobst.

Kirschen No. 1—109.      Pflaumen No. 1—117.

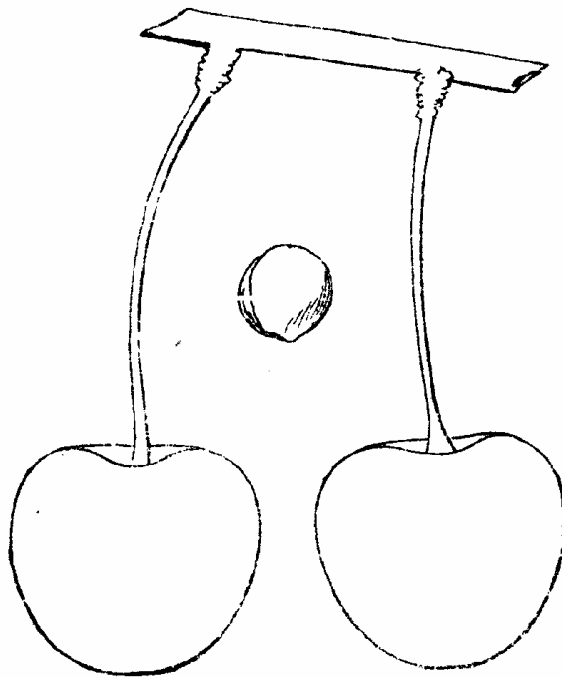
Mit 226 Beschreibungen und 229 Abbildungen.

---

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 16. Labors schwarze Knorpelkirsche. I, A b. Truchseß; Schwarze Knorpelkirschen.



Labors schwarze Knorpelkirsche. Dittrich \* \* Ende Juni. C. d. 2. W. d. R. Z.

Heimath und Vorkommen: ich erhielt die Pfropfreiser durch die Güte des Hrn. Oberförster Schmidt in Blumberg. Dieselben lieferten 1858 die ersten Früchte, durch deren Schönheit, Güte und frühe Reife ich angenehm überrascht worden bin.

Literatur und Synonyme: Dittrich führt die Sorte Bd. II. S. 48 nur dem Namen nach als aus Frauendorf stammend auf. — Hr. Schmidt hat sie in seinem Verzeichniß unter Nr. 26, und citirt dabei auch nur Dittrich, gibt ihr zwar I. Rang, aber sonst nichts über ihre Reifezeit an. — Anderes habe ich nicht über sie gefunden.

Gestalt: wie oben gezeichnet schön herzförmig, etwas stumpfspitz, auf beiden Seiten gedrückt, auf der einen mehr als auf der andern und auf dieser ist auch eine kleine, doch schwache Furche, oft nur als Strich bemerklich. Der Stempelpunkt ist ziemlich groß, gelbbraun, steht etwas eingesenkt. Die Kirsche ist von guter mittlerer Größe.

Stiel: bis  $1\frac{1}{2}$ " lang, nicht stark, grün in einer weiten, mehr oder weniger vertieften Höhlung.

Haut: schön glänzend, dunkel rothbraun.

Fleisch: nicht zu hart, dunkelblutroth, Saft stark färbend. Der Geschmack ist recht gut, erhaben süß.

Stein: klein, rundlich, sehr wenig breitgedrückt, stumpfspitz, fast rund wie eine Erbse.

**Reife und Nutzung:** die Kirsche reifte 1858 in den letzten Tagen des Juni, zugleich mit der Flamertiner, wonach sie eine sehr frühe Kirsche und wahrscheinlich die jetzt bekannte früheste schwarze Knorpelkirsche ist. Die ungleich kleinere, bis jetzt nach der Seckbacher als früheste noch angenommene Frühe schwarze Knorpelkirsche wurde erst 6 Tage später zeitig und wird durch die vorliegende entbehrlich, welche auch weit besser ist.

**Eigenschaften des Baumes:** einige junge Bäume in der Baumschule wachsen kräftig und schön aufrecht. Ueber die Tragbarkeit kann ich vor der Hand jedoch nicht urtheilen, da ich die Sorte zeither nur mit andern auf einem Probestaum hatte, auf welchem andere Sorten allerdings schon öfter als die vorliegende trugen, woraus aber im Allgemeinen doch kein richtiger Schluß gezogen werden kann, indem sehr oft ein Ast mehr als der andere gesund ist und so seinen Zweigen auch vermehrte Nahrung zuführt. Hoffentlich wird sie auf einem selbstständigen Baume gegen andere in der Ergiebigkeit nicht nachstehen.

**Bemerkungen:** Die Seckbacher Kirsche ist kleiner und früher reif, die Frühe schwarze Knorpelkirsche ist ebenfalls kleiner, nach oben noch stärker stumpfspitz, auch um den Stiel mehr plattrund und ihr Stein sehr groß und länglich rund. Die später in der Reife folgende Thänenmuskateller aber ist stärker plattrund, am Stiele wie abgeschnitten und der Stein dickförmig. Ihr Baum ist durch seine hängenden Zweige charakteristisch, wenn andere Merkmale nöthig werden sollten.